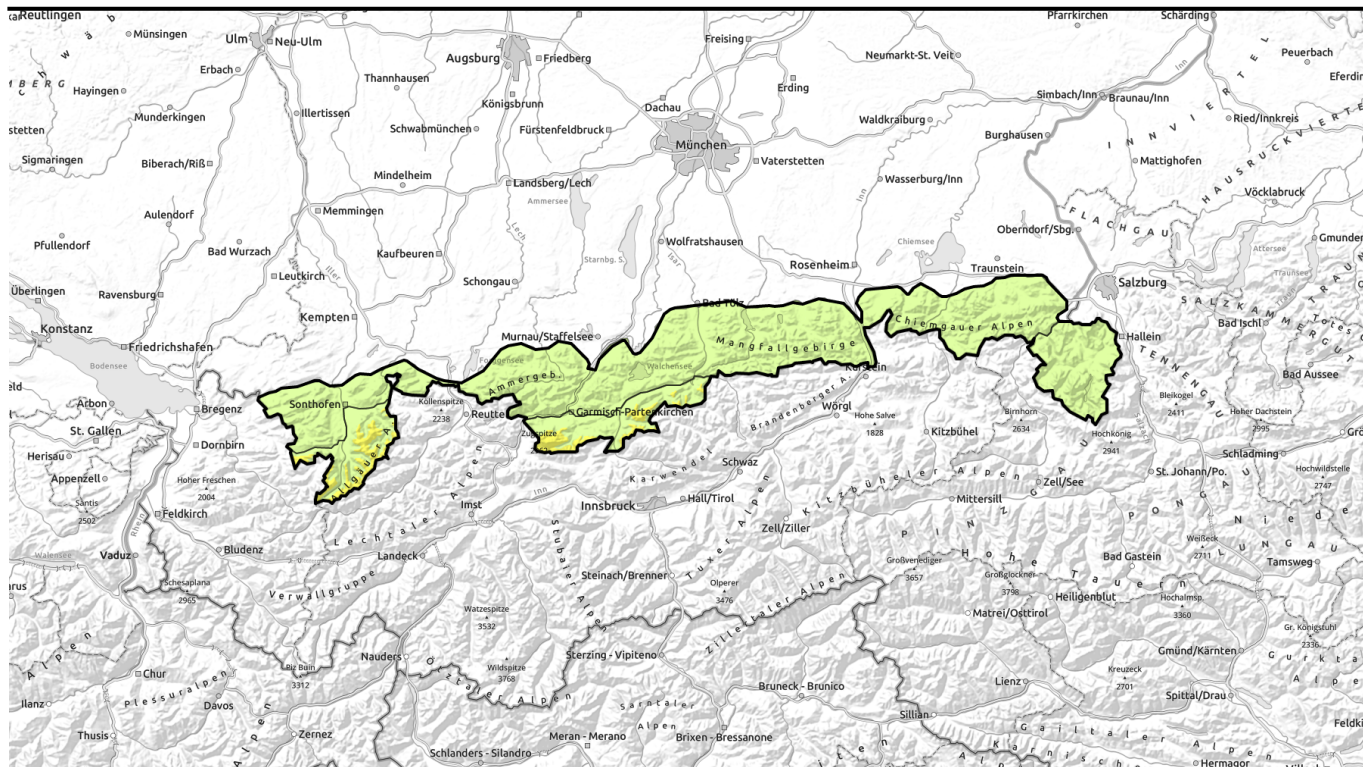


Lawinenbericht für Donnerstag, 29.12.2022



Auf Tribschnee in den Hochlagen achten.

| | | |
|--|--|--|
| | Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge | |
| | Berchtesgadener Alpen | |
| | Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen 2000 m | |

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

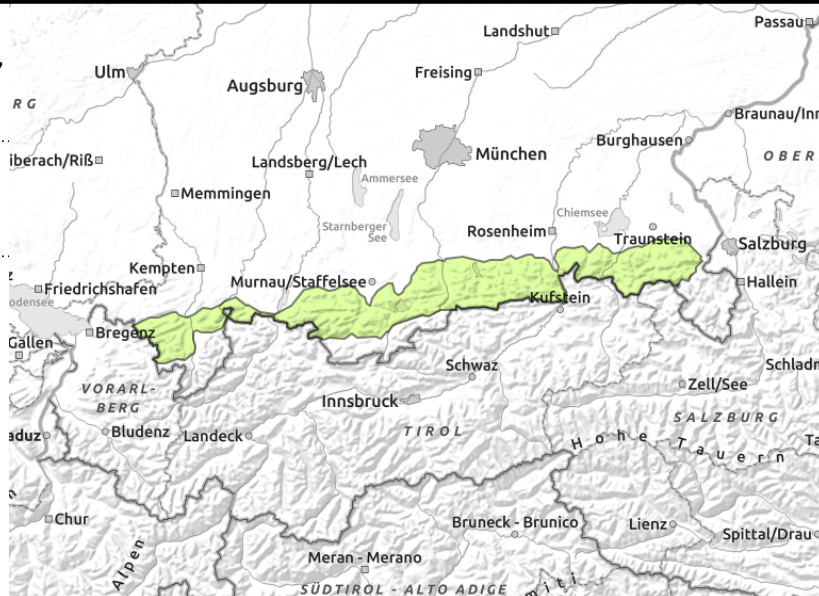
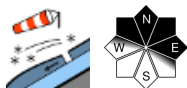


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 29.12.2022**

Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge



Absturzgefahr in steilem Gelände.

Die Lawinengefahr ist gering. In nord- und ostexponierten Gipfelbereichen sind stellenweise kleine Tribschneeansammlungen entstanden, die vereinzelt zu stören sind. Die Absturzgefahr ist höher als die Verschüttungsgefahr.

An steilen, glatten Wiesenhängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Kleine Tribschneelinsen in den höchsten Bereichen können stellenweise zu stören sein, setzen und verbinden sich aber mit den milden Temperaturen zunehmend. Unterhalb 1800 m liegen die wenigen Zentimeter Schnee vom Wochenbeginn auf einer lückigen Altschneedecke oder direkt auf dem Boden. Die Schneedecke ist morgens vielerorts an der Oberfläche verharscht und zum Boden hin nass. Es liegt sehr wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

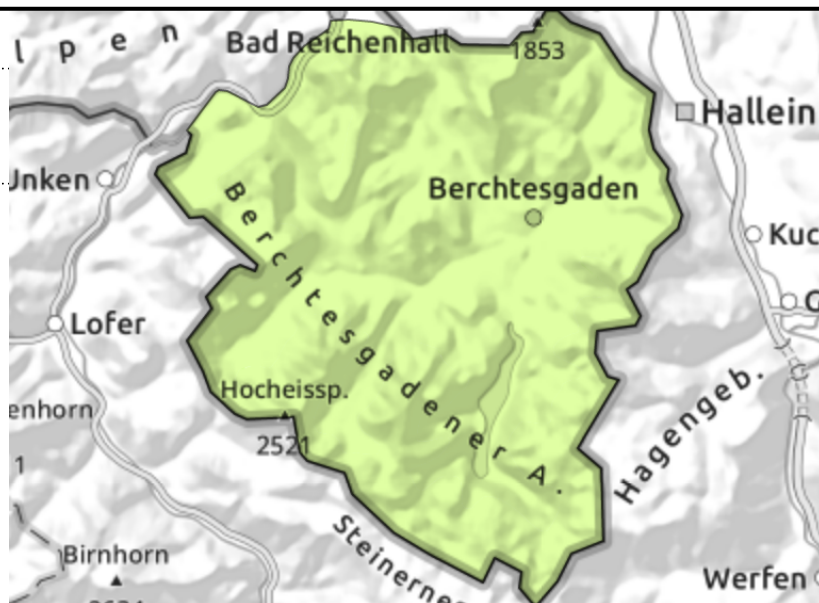
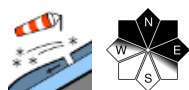


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 29.12.2022**

Berchtesgadener Alpen



Kleinräumiger Tribschnee in den Hochlagen vereinzelt zu stören.

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können Tribschneeanisammlungen insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden und in den Hochlagen mittlere Größe erreichen. Die wenigen Gefahrenstellen befinden sich kammnah in steilen Nord- und Osthängen und in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können sich kleine Gleitschneelawinen an sehr steilen Wiesenhängen von selbst lösen.

Schneedeckenaufbau

Der in den höheren Lagen entstandene, kleinräumige Tribschnee hat sich mit dem milden Wetter meist gut gesetzt und verbunden. Mit zunehmender Seehöhe kann er aber vereinzelt noch zu stören sein. Tieferliegende Schwachschichten in schneereichen Bereichen der Hochlagen sind kaum mehr anzusprechen. In den mittleren Lagen ist der Altschnee zum Boden hin feucht und es liegt nur sehr wenig Schnee.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

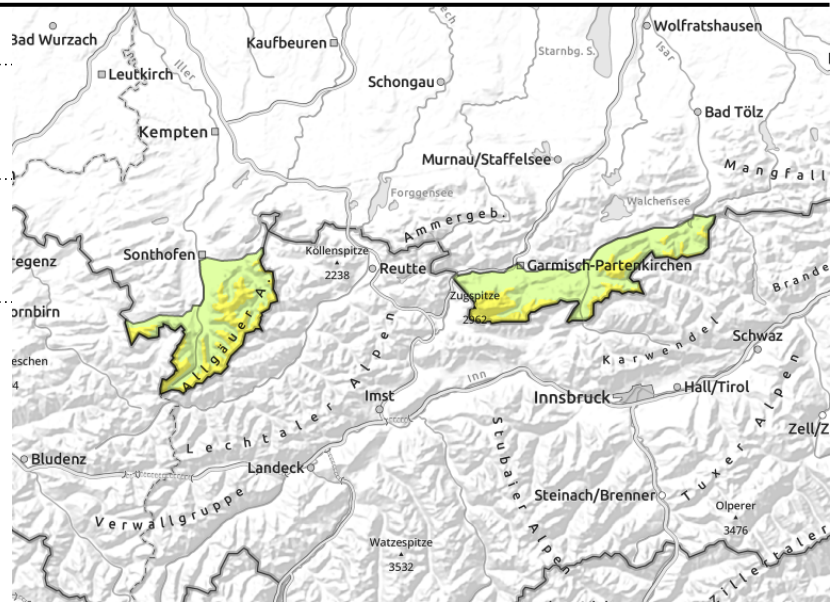
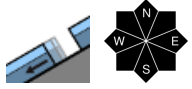
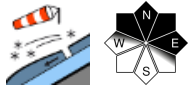


Lawinenbericht für **Donnerstag, 29.12.2022**

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen



2000 m



Triebschnee in den Hochlagen meiden.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist Triebschnee. Frische und ältere Triebschneeansammlungen können in den Hochlagen insbesondere mit großer Zusatzbelastung als mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich kammnah im nord- und ostexponierten Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem sind Gleitschneelawinen mittlerer Größe an noch nicht entladenen Steilhängen mit glattem Untergrund nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

In den höheren Lagen konnte mit starkem Wind aus westlichen Richtungen Triebschnee entstehen. Dieser setzt und verbindet sich bei dem milden Wetter, ist aber vor allem in windgeschützten Schattenhängen stellenweise noch störanfällig. Die Schneeoberfläche ist in den Hochlagen oft windbehandelt und hart. Auch finden sich in den Hochlagen vereinzelt noch tieferliegende Schwachschichten in schneereichen Bereichen. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin feucht und es liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird weiter zurückgehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

